

## 2. Flutlicht Motocross Hessencup fällt ins Wasser – Seipel gewinnt Classic-Klasse am Mittag bei Sonnenschein



Über 200 Fahrer waren am vergangenen Samstag beim Aufenauer „Flutlicht“ Motocross am Start und lieferten sich packende Wettkämpfe in insgesamt 21 Trainings- und Rennläufen. Trotzdem war die Veranstaltung aufgrund schlechten Wetters kein Erfolg und musste bereits vor Einbruch der Dunkelheit abgebrochen werden.

Mit der Ausrichtung eines Nachtrennens hatte sich der Verein eine Mammutaufgabe vorgenommen. „Nach der erfolgreichen Premiere der Veranstaltung im Jahr 2017 musste es einfach eine Neuauflage geben“, so Pressesprecher Lukas Schell. Die diesjährige Veranstaltung begann vielversprechend: Mit gut präparierter Strecke und Sonnenschein pur wurden Fahrer und Zuschauer im Aufenauer Talkessel empfangen.



Die Tageswertung der klassischen Motorräder gewann der erste Vorsitzende des Vereins Karl Seipel auf seiner Maico. Der 67-jährige war in den letzten Wochen die wohl meistgefragte und meistbeschäftigte Persönlichkeit im Raum Aufenau. Zusätzlich zu den ohnehin schon umfangreichen Vereinsaufgaben stemmte Seipel einen Großteil der Elektroinstallation zum geplanten Flutlicht Motocross. Vielleicht war es ein Stück weit gerecht, dass wenigstens die Trainings- und Rennläufe seiner Klasse als einzige vollständig durchgeführt werden konnten. Die übrigen Klassen waren bereits nach dem ersten Rennlauf vorbei (85 ccm, MX2 Jugend & Damen sowie Hobby & Einsteiger), bzw. es fanden nur die freien Trainings und die Qualifikationstrainings statt (MX1, MX2, Quad und Senioren). Grund dafür war, dass gegen 18:30 Uhr Petrus seine Himmelsschleusen öffnete. Und das ironischerweise, nachdem bis zum Nachmittag die Staubentwicklung mit der Streckenbewässerungsanlage eingedämmt werden musste. Sinnflutartige Regenfälle und Gewitter machten eine sichere Fortsetzung der Veranstaltung schlussendlich unmöglich. Auch das bereits vorbereitete Feuerwerk musste abgesagt werden. Einige Gäste und Fahrer ließen sich die Stimmung dennoch nicht vermiesen und feierten bis spät in die Nacht bei Musik, Speis und Trank im großen Festzelt an der Rennstrecke.



In den noch bei Trockenheit durchgeführten Qualifikationstrainings zeigten die heimischen Starter gute Leistungen: In der schnellen MX2 Klasse bis 250ccm waren mit Robin Schauburger (12.), Henri Heise (6.) und Marvin Röder (4.) gleich drei Aufenauer Fahrer weit vorne unterwegs. Etwas schneller waren nur Riccardo Rennesland, Ruben Schmid und Tom Oster. In der hubraumstarken MX1 Klasse bis 450 ccm sicherte sich Daniel Schäffer vom MSC Aufenau sogar den dritten Startplatz hinter Christoph Danz. Dominiert wurde die Klasse von Jonas Böttcher vom MRSC Mernes. In der Quad-Klasse fuhren Alexander Freund und David Hohmann die viert- bzw. sechstschnellste Runde. Noch flotter waren Miro Cappuccio, Martin Bach und Manfred Zienecker. Zu den Rennläufen der genannten Klassen kam es leider nicht mehr. In der 85 ccm Klasse siegte im ersten Wertungslauf Iuas Tzioras vor Leopold Lichey und Toni Montag. Nachwuchsfahrer der MSC Aufenau, Lukas Brill, wurde siebter. In der Klasse bis 250 ccm und 18 Jahre landeten Lukas Schmidt und Daniel Baudiß im Mittelfeld. Hier standen Ruben Schmid, Loris Zimmermann und Jonas Meininger auf dem Podium. Die Ergebnisse aller Klassen sind online unter [www.msc-aufenau.de](http://www.msc-aufenau.de) verlinkt.

Von der Veranstaltung als Ganzes ziehen die Verantwortlichen des MSC Aufenau ein durchwachsesnes Fazit. „Die finanziellen Vorleistungen und der Arbeitsaufwand zur Ausrichtung einer solchen Großveranstaltung sind enorm hoch. Da ist es natürlich sehr schade für uns, aber auch für die angereisten Fahrer und Zuschauer, wenn die Bemühungen sich aufgrund höherer Gewalt nicht auszahlen“, konstatiert Pressesprecher Lukas Schell. Trotzdem blickt der Verein zuversichtlich in die Zukunft und wird am 15. und 16. September mit einem 3h-Enduro seine dritte Rennveranstaltung des Jahres ausrichten. Hierbei werden sogar mehr als 400 Fahrer erwartet, der Eintritt ist frei. Im Jahr 2019 werden die

Karten wieder neu gemischt und auf der ehemaligen WM Strecke an der A66 werden wieder einige Höhepunkte des deutschen Motocrosssports zu bestaunen sein.